Zeitschrift: Archiv für Thierheilkunde
Herausgeber: Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band: 24 (1873)
Heft: 1

Artikel: Die Kalabarbohne, ein neues Arzneimittel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-588638

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rippe abgerundet, dagegen von der Mitte an abwärts der hintere (konvexe) Rand etwas kantig wird.

IV. Die zweite und dritte Rippe beim Schwein spitzen sich am untern Ende vom vordern (koncaven) Rand her zu, während am Skelett des Hundes und an den streitigen Knochen die zweite Rippe gar keine und die dritte nur eine unmerkliche Verschmälerung zeigt.

Gutachten.

Aus diesen Thatsachen, insbesondere aus der Vergleichung der Knochen, ergibt sich unzweifelhaft:

ad a) dass das streitige Fleischstück von einem Hund stammt.

ad b) Hundefleisch ist der Gesundheit nicht nachtheilig, vorausgesetzt, dass dasselbe von einem gesunden Thier herrühre.

Zürich, den 11. Juli 1865.

R. ZANGGER.

V. Die Kalabarbohne,

ein neues Arzneimittel.

An der Kalabarküste im Südwesten Afrikas wächst eine zu den schmetterlingsblüthigen Leguminosen, in die Familie der Phaseoleen gehörige Pflanze, die unter dem botanischen Namen Physostigma venenosum bekannt ist. Es ist ein kletternder Halbstrauch, mit holzigem Stamm, von 2 Zoll Durchmesser und bis zu 50 Fuss Länge, mit dreifach gefiederten Blättern und schönen purpurrothen Blüthentrauben.

In einer 7 Zoll langen Schote sitzen die Früchte. Diese haben die Grösse und Gestalt unserer Feuerbohne, sind dunkelfarbig und besitzen einen langgefurchten Nabel. Die Bohne hat die merkwürdige Eigenschaft die Pupille zu

verengern. Ein chemisches Präparat derselben, welchem man den Namen Physostigmin gab, zeigt, wenn seine Lösung in's Auge getröpfelt wird, eine starke pupillenverengernde Wirkung, und ist somit ein Reizmittel für die muskelösen Gebilde der Regenbogenhaut und der Aderhaut, welche die Pupille verengern, gerade so, wie das Atropin der Tollkirsche ein Reizmittel für die Muskelgebilde ist, welche die Pupille erweitern. Das Physostigmin wirkt aber circa 30 mal schwächer als das Atropin.

Aus dem Physostigmin hat man in neuester Zeit ein reines Alkaloid hergestellt, welchem man den Namen Eserin gab. Dieses Alkaloid zählt zu den heftigsten Giften. Die geringste Menge Eserin tödtet ein Kaninchen oder Meerschweinchen durch Herzlähmung. Auch in den Gliedern stellt sich vollständige Lähmung ein, sowohl in der Empfindung als Bewegung, und der Tod erfolgt noch ehe sich die Verengerung der Pupille ausbildet.

VI. Empfehlenswerthe Bücher.

1. Lehrbuch der **vergleichenden Pathologie.** Von Dr. J. P. Gleisberg. Leipzig, 1865. Preis: Fr. 14. 70.
2. Etymologisches **Wörterbuch der Veterinär-Medizin** und ihrer Hülfswissenschaften. Von W. Propstmayr. 2 Bände. München, 1864. Preis: fl. 7. 12 kr.
3. **Das Rind,** seine innere und äussere Organisation, Züchtung, Ernährung und Benutzung, sowie dessen Krankheiten. Von Dr. G. May. 2 Bände. München, 1862. Preis: fl. 4. 48 kr.
4. J. Wirth's **erfahrener Rindvieharzt.** Zweite Auflage von Wallraff, Kantonsthierarzt. Chur, 1864.